

**II- 5708 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 2944/J

1988 -11- 10

**A N F R A G E**

des Abgeordneten Wabl und Freunde

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Erhöhung der Düngemittelabgabe

Die unterfertigten Abgeordneten haben anlässlich der Marktordnungsverhandlungen 1988 eine Verdoppelung der Stickstoffabgabe gefordert und dabei argumentiert, daß internationale Berechnungen zeigen, daß erst bei einem Preis von ca. S 20/kg Reinnährstoff an Stickstoff ein echter Anreiz zur Reduktion des Düngemittelleinsatzes gegeben ist. Wir halten nun ein Referat des anerkannten Agrarökonom Prof. Dr. Weinschenck von der Universität Stuttgart-Hohenheim in Händen, in dem dieser als wichtigsten ökologischen Anreiz für eine ökosoziale Landwirtschaft eine drastische Verteuerung des Düngemittelpreises fordert. Weinscheck hielt diesen Vortrag anlässlich einer Tagung in St. Gallen am 5. 9. 1988, bei der Sie ebenfalls anwesend waren. Die von ihm vorgelegten Berechnungen zeigen, daß eine wirkliche ökologische Reaktion bei einem Preis von S 20 bis S 30/kg Reinnährstoff an Stickstoff eintritt.

Angesichts der Tatsache, daß wir unsere Forderung vom Juni 1988 unverändert aufrechterhalten, stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

**A n f r a g e :**

1. Können Sie uns den Text Ihres Referates bei der Tagung in St. Gallen am 5. 9. 1988 übermitteln?
2. Was ist Ihre generelle Haltung zum Vorschlag von Prof. Weinschenck nach einer deutlichen Erhöhung der Düngemittelpreise?  
Welche Haltung nehmen Sie zu seiner Meinung ein, wonach ein

Flächenstilllegungsprogramm und erhöhte Düngemittelpreise unabdingbar zusammenhängen?

3. Wie hoch war der Düngemittelverbrauch in den Wirtschaftsjahren 1986/87 bzw. 1987/88, gegliedert nach Bundesländern und nach den Kategorien Stickstoff, Phosphor, Kali, sonstige Düngemittel?
4. Wie hoch waren in den jeweiligen Wirtschaftsjahren die Preise für die oben genannten Düngemittel?
5. Wie hoch waren in den beiden genannten Wirtschaftsjahren die Einnahmen für den "Förderungsbeitrag" nach § 53 MOG? Wie wurden diese Einnahmen konkret verwendet?